

Ersteinst täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Inserationen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratenselbes,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 161.

Donnerstag, den 13. Juli

1871.

Zur Tagesgeschichte.

Em. S. M. der Kaiser besichtigte heute, am 11., Vormittag das 2. Bataillon des 29. Infanterie-Regiments; der Vorbeimarsch desselben fand auf dem Kirchensplatz statt.

Berlin. Im Friedensvertrage war es der französischen Regierung, resp. der französischen Ostbahn freigestellt worden, sich binnen einer gewissen Frist dahin zu erklären, ob sie gewillt sei, die Verwaltung der Luxemburgischen Wilhelmsbahn nach den bestehenden Verträgen weiter zu führen oder nicht. In diesen Tagen ist nun von französischer Seite die Entscheidung getroffen worden, auf die Verwaltung der Luxemburgischen Bahnen Verzicht zu leisten, so daß Deutschland auch nach dieser Seite hin freie Hand erhalten hat.

Die „Rdn. Hart. 3.“ veröffentlicht das Schreiben des Gymnasiallehrers Dr. Wollmann an den Bischof von Ermeland, welches die letzte Veranlassung zu der über ihn ausgesprochenen großen Exkommunikation war und mittelbar auch das neulich ergangene Reskript des Kultusministers an den Bischof von Ermeland hervorrief. Das Schreiben des Dr. Wollmann ist schon vom 3. Juni datirt und lehnt im Anfang die wiederholt verlangte Unterwerfung unter die neuen Dogmen büßig ab, weil dieselben mit Schrift und Tradition der Kirche im Widerspruch stehen und auf einem Konzil zu Stande gekommen seien, welches als ein ökumenisches nach den früheren Aussprüchen der Bischöfe nicht zu erachten und auch durch nachträgliche Unterwerfung der Bischöfe zu einem solchen nicht geworden sei.

Garibaldi nach dem Kriege. Der alte Garibaldi scheint auf seinem Eilande Caprera hinsichtlich der Beurtheilung seiner früheren „Feinde und Freunde“ zu einer Art Erkenntniß gelangt zu sein. Der Redacteur des „Corriere de Sardegnna“, welcher kürzlich dem General auf Caprera einen Besuch machte, veröffentlicht nachstehend interessanten Bericht über seine Unterhaltung mit dem vormaligen Retter der französischen Republik:

Nachdem wir uns über die politische und nationale Lage Italiens unterhalten hatten, kam Garibaldi auf die Affaire von Dijon zu sprechen und machte mir über dieses Gesecht nähere Mittheilungen, wobei er den Muth und die heldenmüthige Ausdauer anerkannte, welche die Preußen dort gezeigt hätten: „Wir hatten, sagt er, 36 Kanonen, und doch rückten die Preußen, trotz eines schrecklichen Feuers, wie auf dem Exercierplatz vor. Man muß es anerkennen, die Preußen sind die besten Soldaten der Welt.“

„Glauben Sie mir“, fuhr er fort, „die Franzosen werden es den Italienern nicht lange hingehen lassen, daß sie der Republik nicht zu Hilfe gekommen sind. Ich meinerseits trenne die Sache des französischen Volkes von der der Chauvinisten und Byzantiner Frankreichs. Die egoistische Canaille und der Chauvinismus verdienten eine gehörige Lection und je härter diese sein sollte, desto heilsamer wird sie für das Land sein. Die Art und Weise, wie ich persönlich in der französischen Nationalversammlung behandelt worden bin, will ich hingehen lassen; in Vorbeurtheil bin ich nicht zu Worte gekommen, ich beklage mich auch darüber nicht. Ich bin alt und krank, aber ich würde glücklich sein, jene fanatische Schwärmerei von der Suprematie Frankreichs, welche die hauptsächlichste Ursache seines Unglücks war und noch heute ist, ausgerottet zu sehen.“

Thüringen. Die Bewegung gegen die klerikalen Uebergriffe nimmt mit jedem Tage größere Ausdehnung an. So treten auch in Thüringen bereits die Tagesblätter einmüthig für die Fernhaltung des römischen Einflusses in die Schranken. Besonders bemerkenswerth ist in dieser Hinsicht die Aulassung eines officiösen Organes, welches sich bisher stets reservirt gehalten hat. Die „Weim. Ztg.“ sagt: „Die Einigung Deutsch-

lands, welche durch Männer vom Schlage des Hrn. v. Ketteler erzielt wird, dürfte auf einem ähnlichen Prozeß beruhen, auf welchem sich die Einigung der Boa constrictor mit ihrer Beute vollzieht, d. h. auf dem Prozeß des vollständigen Verschluckens. Hat sich der Katholicismus, wie von Mainz aus erstrebt wird, erst einmal um ganz Deutschland wieder herum gelegt und alle Elemente des staatlichen und kirchlichen Widerstandes zerbrochen (ungefähr so, wie die Boa constrictor ihr Opfer zerbricht, dann würde allerdings auch eine Einigung Deutschlands hergestellt sein, allein die Einheit der Nacht, des Todes.“

Elfaß=Lothringen. Auf die Adresse, welche die Pastoralconferenz von Straßburg kürzlich an den Fürsten Reichskanzler gerichtet, hat dieselbe folgende an den Inspector Dr. Bruch gerichtete Antwort erhalten:

„Auf das gefällige Schreiben vom 6. d. erwidere ich Ev. Hochwürden und den übrigen Herren Unterzeichnern desselben ergebenst, daß es zur Zeit nicht in meiner Absicht liegt, bei Sr. Majestät dem Kaiser und dem Bundesrathe Abänderungen der zu Recht bestehenden Verfassung der evangelischen Kirche in Elfaß und Lothringen in Vorschlag zu bringen, und daß, wenn Abänderungen in dieser Verfassung für ratsam befunden werden sollten, zuvor die berechtigten Organe über dieselben werden gehört werden.“

Wien. Die vielfach verbreitete Nachricht, daß von Berlin aus mit dem Wiener Cabinet Unterhandlungen wegen Aufhebung oder Modifikation des Artikel V. des Prager Friedens eingeleitet seien, wird in einem Wiener Telegramm als unbegründet bezeichnet.

Frankreich. Anlässlich des jüngsten Manifestes des Grafen Chambord veröffentlichten zahlreiche legitimistische Blätter in den Departements eine Erklärung, in welcher sie betonen, an der tricoloren Fahne festhalten zu wollen. Wie versichert wird, wurde diese Erklärung von einer Anzahl hervorragender, der legitimistischen Partei angehörigen Deputirten verfaßt und von einer am Sonnabend abgehaltenen Versammlung der Mitglieder des Clubs der Rechten gebilligt. Wie die „Agence Havas“ mittheilt, betrachtet sich die legitimistische Fraction der Nationalversammlung in Folge dieses Zwischenfalls für aufgelöst und beabsichtigt ein Theil der Mitglieder derselben sich der Partei der gemäßigten Republikaner anzuschließen; andere würden sich mit der orleanistischen Partei verbinden.

Wie die „Agence Havas“ mittheilt, soll der Finanzminister in diesen Tagen die Zahlung der ersten halben Milliarde der Kriegsschuldigung vervollständigen und würden alsdann, wie man erwartet, die Departements Cure, Somme und Seine Inferiere von den Deutschen geräumt werden.

Die gegenwärtige Lage der französischen Politik hat im Ganzen durch die Nachwahlen die Billigung des Landes gefunden und der Ausfall derselben in Paris hat, allem Anscheine nach, die Regierung dazu bestimmt, die bisher den Pariseren vorenthaltene Municipalwahlen nunmehr auf den 23. d. anzuberaumen. Die Zusammensetzung der Pariser Commune wird nicht ohne Interesse sein.

Die republikanische Opposition, der es bisher an einem Führer gefehlt, scheint sich um Hrn. Gambetta schaaren zu wollen. Jedenfalls müssen seine Gegner selbst ihm zugestehen, daß er eine energische Natur ist und einzelne Blätter geben Hrn. Thiers den Rath mit ihm zusammen zu gehen.

Italien. Die Erhebung Roms zur Hauptstadt Italiens wurde für sämtliche Mächte die natürliche Veranlassung, ihre Stellung zur römischen Frage klar zu bezeichnen, und mit Ausnahme Frankreichs ist die gesammte in Florenz accreditirte Diplomatie dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten nach Rom gefolgt. Die Curie scheint jedoch ihren wenigstens

passiven Widerstand gegen die vollendete Thatsache keineswegs aufgeben zu wollen, denn wie aus Rom berichtet wird, hat der Cardinal-Vicar den Gläubigen das Lesen aller in der Hauptstadt erscheinenden nicht kirchlich gestimmten Blätter untersagt.

England. Mit größter Gewissenhaftigkeit berichten die City-Blätter über jeden Schritt, den das deutsche Thronfolgerpaar hier thut, und sie legen sämmtlich von dem herzlichen Empfange Zeugniß ab, welchen die hohen Gäste von Seiten des englischen Publikums finden. Fast den ganzen Tag über drängt sich eine dichte Volksmenge vor dem deutschen Vorkaufshotel, und wenn immer das deutsche Thronfolgerpaar sichtbar wird, sind die stürmischen Hurrahs weithin hörbar.

— Dem Abendblatt „Globe“ zufolge hätte eine Ausöhnung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Jerome Napoleon stattgefunden.

Rußland. Von hervorragender Wichtigkeit ist ein kaiserlicher Ukas, der dem Willkürverfahren der Gensdarmrie dadurch ein Ende macht, daß ihre amtliche Thätigkeit in allen politischen Sachen unter die unmittelbare Controle des Staatsanwalts und der Gerichtsbehörde stellt. Bisher war die Gensdarmrie in politischen Sachen nur ihrer vorgeordneten Behörde, der dritten Abtheilung der kaiserlichen Kanzlei für ihre Amtshandlungen verantwortlich und konnte auf eigene Hand Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vornehmen, ja sogar Strafen verhängen, ohne daß sie wegen Willkürhandlungen zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden durfte.

Türkei. Ueber den türkisch-tunesischen Conflict bringt der in Florenz erscheinende „International“ die nicht recht glaubliche Nachricht, daß die französische Regierung sich gegen die Einverleibung des Landes in die Türkei ausgesprochen und Hr. Thiers ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Königs von Italien in Vorschlag gebracht habe.

— Wie aus Constantinopel verlautet, beabsichtigt die Pforte, nachdem bereits seit langen Jahren die türkische Artillerie nach preussischem Muster organisiert ist, Cavallerie und Infanterie aber nach französischem, auch diese beiden Waffengattungen nun auch nach deutschem System zu reorganisiren.

Asien. Aus Kabul wird gemeldet, die Bevölkerung von Kujand und Pir Sultan in der Nähe von Tashkend sei gegen die Russen aufgestanden, welche dort nur eine kleine Besatzung unterhielten, die bald unterlag. Darauf sei Verstärkung von Samarland und den nördlichen Gegenden gekommen und die Meuterer seien zu Tausenden niedergemacht worden.

— Reisende, die den Weg von Buschir nach Schiras zurückgelegt, erzählen, daß sieben Achtel der Bevölkerung dem Hunger und der Cholera erlegen sind und der Rest ebenfalls dem Sterben nahe sei.

Aus Halle und Umgegend.

Handel und Verkehr. Am Sonntag den 16. Juli, Morgens 7 Uhr 54 Minuten, wird ein Extrazug von Halle nach Nordhausen abgehen, welcher in Rossla zum Aussteigen von Reisenden anhält, 10 Uhr 20 Minuten Morgens in Nordhausen eintrifft, von dort 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, von Rossla 8 Uhr 47 Minuten zurückfährt und 10 Uhr 49 Minuten Abends wieder in Halle ankommt. Die Rückfahrt kann auch noch am 17. und 18. v. Mts. mit allen Zügen erfolgen. Extrabillets zum einfachen Personenzupreise 1 R $\frac{1}{2}$ 9 Gr. 3. Kl.) werden am Sonnabend den 15. Juli bis Abends 7 Uhr in der Billetexpedition Halle verabsolgt.

Personal-Chronik. Der frühere Subdirector der Lebens-Versicherungs- und Garantie-Gesellschaft „Friedrich Wilhelm“, Herr B. Ohm in Berlin, ist in gleicher Eigenschaft zur Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft „Iruna“ in Halle übergegangen.

Pockenepidemie. In der Woche vom 28. Juni bis zum 4. Juli sind an Pocken erkrankt 57, gestorben 6.

Generalversammlungen. Hallischer Spar- und Vorkaufverein: Donnerstag den 13. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Tulpe.

Wohlthätigkeit. 2 R $\frac{1}{2}$ Geschenk aus dem Vergleich in Sachen R. v. E., 1 R $\frac{1}{2}$ 15 Gr. Geschenk aus dem Vergleich in Sachen H. v. A. wurden durch den Schiedsman des 5. Bezirks heute zur Armenkasse gezahlt. Halle, den 11. Juli 1871. Die Armen-direction.

Vorgänge. Die von uns gebrachte Nachricht von dem Ertrinken eines Knaben beruht insofern auf einem Irrthum, als der Verunglückte nicht der Sohn des Handelsmanns sondern des Schlossers Wagner ist.

Der Bericht der Hallischen Handelskammer pro 1870.

(Fortsetzung)

Den thatsächlichen Theil eröffnet der Bericht mit einer Uebersicht der allgemeinen Lage des Handels und der Industrie im Jahre 1870, dessen zwei Semester scharfgetrennt und total verschieden erschienen. Im ersten Halbjahr Wiedererwachen des Unternehmungsgeistes und der lebhaftesten Thätigkeit des Handels, der Fabrikation und der Production. Mitten in die Unternehmungen ohne jegliche Warnung traf blickschnell der Krieg mit seinen Folgen: Erhöhung des Discouts, Verheerung in den Courten, Einstellung des Güter- und Personenverkehrs, Einberufung der Dienstpflichtigen, Annullirung der Ordres, Stockung der Fabrikation und des Handels, die erst nach dem glänzenden Fortgang der militärischen Operationen wieder in Bewegung kam, aber durch den schwarzen Punkt des zweiten Semesters, die Eisenbahncalamität, fortwährend gehemmt wurde.

Wie gehen zum speciellen Theil über. Die 1870er Ernte war in der Menge eine mittelmäßige, in der Güte gering. Für Erbsen zu Militärlieferungen war gute Nachfrage. Die drei Steintoflengruben förderten zusammen 348,116 Tonnen im Werthe von 194,071 Thlr., gegen das Vorjahr 13,568 Tonnen mehr. Die Braunkohlenförderung des Regierungsbezirks Merseburg erreichte den Betrag von 18,286,197 Tonnen mit 2,350,767 Thlr. Geldwerth, gegen das Vorjahr 264,953 Tonnen weniger, aber 81,531 Thlr. mehr an Geldwerth infolge der Preissteigerung. An Siebelsalz sind zu Dürrenberg, Artern und Halle 785,663 Ctr. mit einem Werthe von 328,168 Thlr. verarbeitet, also um 15,827 Ctr. geringer als im Vorjahr. Von Nebraska Sandstein wurde in Halle 20,500 Cubf. verarbeitet, ferner 134,000 Ctr. Thon und 30,000 Ctr. rohe Porzellanerde von Salzünde verladen. Die Förderung an Minern betrug im Mansfeld'schen 49,703 Fuder, 658 Fuder weniger als im Vorjahr; im Sangerhäuser Revier 2330 Fuder, Sanderze, Schiefer- und Dacherze. Die Kupferproduction beläuft sich auf 76,078 Ctr., also mehr 2323 Ctr., die Silberproduction 34,918 Pfd., also mehr 2541 Pfd. Das Rothensburger Werk fabricirte 12,798 Ctr. Locomotivbleche, Böden und Stangen, 443 Ctr. mehr. Die Maschinenfabriken wurden hauptsächlich durch Entziehung unerfesslicher Arbeitskräfte gestört, die Wagenfabriken durch den gestörten Transport, die Ziegelwaarenfabriken durch die Einstellung der Bauten.

Der Abzug der Superphosphate hatte durch den Krieg bedeutend zu leiden, ebenso die Wasserglas-Fabrikate; dagegen weniger die von Leuchtstoffen. Die 45 Schmelzeleien producirt 653,469 Ctr. Theer, 31,254 Ctr. mehr. Die Preise wichen $\frac{1}{2}$ Thlr. Die 17 Solaröl- und Paraffin-Fabriken producirt 664,410 Ctr. Theer 95,000 Ctr. Paraffin, 320,000 Ctr. hellfarbige Mineralele und 75,000 Ctr. Nebenprodukte, 40,000 Ctr. Mineralele weniger.

Das Geschäft in Solaröl hat einen erfreulichen Aufschwung genommen, in hellen Paraffinölen fehlte der Abzug nach Oesterreich, dunkle dagegen wurden rege gefragt, für Paraffinzerzen trat ein lebhaftes Herbstgeschäft ein. Die städtische Gasanstalt producirt 42 Millionen Rbf. Gas, also mehr $3\frac{1}{3}$ Millionen. Der Ausfall beim Verkaufe von Düngemitteln belief sich 1870 auf 13,000 Ctr.

Der Mehlabatz gestaltete sich zwar ziemlich günstig, die Resultate des Mühlengeäfts waren aber (eine Folge der steuerlichen Verhältnisse) entmuthigend. Versteuert wurden in Halle 142,363 Centner Getreide, Mehl, Backwaaren, gegen 151,797 Ctr. im Jahre 1869. Das Minus betrifft nur Getreide. Die Mahlsteuer betrug für den Staat 33,490 Thlr., für die Stadt incl. $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{30}$ Zuschlag 44,016 Thlr., also für den Staat 1899 Thlr. und für die Stadt 20,000 Thlr. mehr als i. J. 1869. Der Verkehr in Weizenstärke hörte in Folge des Krieges fast ganz auf. Die 4 Brennereien in der Stadt nebst 40 auf dem Lande verarbeiteten 72,000 Scheffel Getreide, 537,000 Scheffel Kartoffeln und 138,000 Centner Syrup zu Spiritus und zahlten dafür 266,601 Thlr. Steuer, also 12,000 Thlr. weniger als im Vorjahre. Die Spritfabrikation war eine recht lohnende durch den flottesten Abzug nach dem Kriegeschauplatz. Die 51 städtischen und 32 Bier-Brauereien auf dem Lande entrichteten für 65,930 Ctr. Brauungsstrot 43,953 Thlr. Steuer, ungefähr 900 Thlr. weniger als 1869. Also ein Rückgang der Bierconsumtion während des Krieges, aber unbedeutend. Die Cichorienerte brachte einen recht guten Ertrag. Die Rübenzucker-Campagne 70—71 war bei der guten Ausbeute und Haltbarkeit der Rüben eine sehr gute. Die Zuckerrüben-Campagne verarbeitete 320,000 Centner Rüben, also 67,000 Centner

mehr; die Neue Actien-Zucker-Raffinerie 158,984 Ctr. Rohzucker, 4913 Ctr. mehr, im Werthe von 1,825,298 Thaler.

Auf den 6 Märkten zu Halle wurden im Ganzen 1519 Pferde (gegen 1939 im Vorjahr), 4524 Schweine, 891 Ferkel und 2 Ochsen aufgetrieben. Geschlachtet wurden in Halle 926 Ochsen, 1669 Kühe und Ferkel, 9852 Kälber, 11,476 Schweine, 9959 Hammel, 559 Ziegenlämmer. Die Schlachtsteuer betrug 38,737 Thlr., also 900 Thlr. weniger, der Kommunalzuschlag 19,391 Thlr. und 44 Thlr. (1/30), also 1200 Thlr. mehr als 1869.

(Schluß folgt.)

Postalisches.

Die Oberpostdirection von Berlin erinnert im „Reichsanzeiger“ an genaue Adressirung der nach Berlin gerichteten Briefe und Sendungen, sowohl was den Namen als die Wohnung des Adressaten (Straße, Hausnummer, Lage im Hause) betrifft.

Vermischtes.

Berliner Blätter hatten ein auch von uns gebrachtes Gerücht verbreitet, die Prinzessin Friedrich Karl habe von ihrem kürzlich verstorbenen Vater sieben Millionen Thaler geerbt. Die „N. Pr. Z.“ erklärt diese Nachricht jetzt ausdrücklich für eine Erfindung. Das Erbtheil der Prinzessin belaufe sich auf eine geringe Erhöhung ihres bisherigen Einkommens.

— Leipzig, 10. Juli. Das Gewitter, welches sich heute Mittag über unsere Stadt entlud, war überaus heftig. Die tiefschwarzen Wolken sandten einen wolkenbruchähnlichen Regen herab, der auf den Feldern und namentlich auch in den städtischen Promenaden beträchtlichen Schaden verursacht hat. An vielen Stellen sind große starke Aeste von den Bäumen abgeschlagen worden. Ein Blitzstrahl fuhr, glücklicherweise ohne zu zünden, in das Haus „Zur guten Quelle“ im Brühl und zertrümmerte daselbst theilweise das obere Glasdach.

— Aus Waldheim wird mitgetheilt, daß am 8. Juli auch sämtliche Cigarren-Sortirer die Arbeit eingestellt haben, so daß daselbst jetzt gegen 800 Cigarren-Arbeiter feiern.

— In diesen Tagen erhebt der Wilhelmsverein in Berlin aus Californien als Beitrag der dortigen Deutschen eine sauber gearbeitete Chatouille mit sehr kostbarem Inhalt. Die Chatouille enthält einen feinen Goldbarren, der ein Gewicht von 31 Pfund und einen Werth von 13,470

Thlr. hat; der Goldbarren war umgeben von über 18 Pfund feinem Silber in Körnerform, im Werth von 530 Thalern, so daß der ganze Inhalt überhaupt die Summe von 14,000 Thalern repräsentirt. Auf der inneren Seite des Deckels befand sich ein silbernes Schild mit der Widmung: „Die Deutschen Californiens ihren bedürftigen Landesleuten in der Heimath.“

— (Ein sonderbares Meteor) wurde bei Pichicani in Peru am 12. Februar d. J. wahrgenommen. Es war von rother Farbe, in Gestalt eines Ballons mit der Spitze nach unten und explodirte, als es die Erdoberfläche erreichte, indem es eine dunkle Wolke auf der Ebene hinterließ, die Dächer mehrerer Hütten beschädigte und einen Zaun von etwa 1000 Schritt Länge umwarf. Unter den Bruchstücken dieses Meteoriten fanden sich todt Fische von mehreren Arten, die mutmaßlich aus dem Flusse heraufgehoben waren. Ähnliche Erscheinungen wurden in der Nähe von Huacochullo und Atucachi bemerkt.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

11. Juli 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- druck Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,20	6,33	95	14,2	O	wolfig 7.
Mitt. 2	330,64	6,17	48	23,0	SO	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	330,86	5,74	88	14,0	SW	bedeckt 10.
Mittel	331,23	6,08	77	17,1		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Abgang der Bahnzüge und Posten von Halle.

C: Courierzug. S: Schnellzug. P: Personenzug. G: Güterzug mit Personenbef.
V: Vormittag. N: Nachmittag.

Richtung nach	V 4 ²⁰ C	V 8 ⁰⁵ P	N 2 P	N 4 ¹⁵ C	N 6 ³⁰ P	N 8 ⁰⁰ P	N 8 ⁵⁵ S	N 11 ²⁵ P
Berlin								
Göttingen								
Leipzig	V 6 G	V 8 C	V 9 ⁴⁰ P	N 1 ³⁵ P	N 4 ¹⁵ P	N 7 P	N 8 ⁵⁵ S	N 11 ²⁵ P
Magdeburg	V 7 ²⁵ P	V 8 ⁴⁰ S	N 1 ²⁵ P	N 5 ⁴⁵ P	N 8 C	N 9 G	N 11 ²⁵ P	
Thüringen	V 6 ¹⁰ P	V 10 ²⁵ P	V 11 ²⁰ S	N 1 ⁵⁵ P	N 8 ⁵ P	N 11 ⁴⁵ S		

Personenposten: nach Querfurt (Rohleben) 3 N., 12⁴⁵ V., nach Cönnern 9 V., nach Salzmünde 9 V., nach Löbejün 3¹⁵ N., nach Wettin 3⁴⁵ N.

Bekanntmachungen.

Den Herren Landwirthen offerire zur bevorstehenden **Herbstsaison.**

Aufgeschl. Chinchas Peru-Guano (alte Waare) m. ca. 10% Stickstoff u. 10% l. l. Phosphorsäure. **Aufgeschl. Guanape Peru-Guano** (neu importirte Waare) m. ca. 8—9% Stickstoff u. 10—11% l. l. Phosphorsäure, ff. ged. **Knochenmehl** m. ca. 4% Stickstoff u. 20—22% l. l. Phosphorsäure, **Superphosphat** aus Knochenkohle m. ca. 12—14% l. l. Phosphorsäure u. **Chili-Salpeter** m. ca. 95—97% salpetersaurem Natron, entsprechend ca. 15—16% Stickstoff, zu billigst gestellten Preisen.

Gustav Mann jun., am Bahnhof.

Auction.

Donnerstag den 13. Juli Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in der ALEXIG'schen Restauration, Königsplatz Nr. 6 alhier, wegen Umzug eine Parthie Mobilien, als:

1 Regulator, Delgemälde, 1 Gaslaterne, Gypsbüsten, Kleidersekretair, Sophas, Kommoden,

Kleider- und Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Glaswerk, Flaschen, Seidel, Kaffeegeschirr u. dgl. m.

J. G. Brandt.

Holz-Auction.

Freitag Nachmittags 2 Uhr sollen alte Promenade Nr. 16 a, umzugsz. Dorfgerüste z. Aufstellen, 1 Stufentreppe, 1 Blechpumpe, gute Fensterladen, große u. kleine Käffer, eine Parthie Latten und Brennholz meistbietend verkauft werden.

Auch dieses Jahr bringt den bekannten Wahrheitsjak wieder zur Geltung, nemlich: „Wer sich wahrhaft defectiren will, der laufe von den deliziosen Neuen Isländer Heringen ans der Heringshandlung von Boltze.“

ff. saure Gurken

empfehlen **Gebrüder Ströbmer.**

Neue Matjes-Heringe **Gebrüder Ströbmer.**

Bei Veränderungen halber sollen verschiedene Möbel zu billig verkauft werden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Kellerpumpen in verschiedenen Größen nebst Leitungen fertigt zu billigen Preisen **H. Jacoby.**

4 fette Schweine

suchen zu verkaufen Hof zu Domnitz.

Ein noch ziemlich neuer gut gehaltener Glaschrank (Servante), eine Bettstelle u. eine Waschkommode sollen Wegzugs halber verkauft werden Königsstraße 15, 3 Tr. Eingang: Landwehrstraße.

Einen Küchenschrank verkauft Geisstraße 6.

Ein feines schwarzes Stubenhündchen verkauft Kl. Klausstraße 5, 2 Tr.

Für Jäger u. s. w.

steht ein schönes (damascirtes) doppelläufiges Gewehr zum Verkauf. Reflectanten wollen Abreise unter D. L. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine gut erhaltene Drehrolle wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten u. K. in d. Exp. d. Bl.



Halle'sche Zuckerriederei-Compagnie.

Die Inhaber von Actien unserer Gesellschaft laden wir zu einer außerordentlichen **General-Verammlung** auf

Donnerstag den 27. Juli c. Vormittags punct 10 Uhr
im **Hôtel Stadt Hamburg** hierseibst

ergebenst ein.

Um unser am 21. September 1848 Allerhöchst bestätigtes Statut mit der spätern Gesetzgebung in Einklang zu bringen, ist dessen Revision nothwendig geworden. Der Vorstand hat sich derselben unterzogen und wird der Entwurf des **Neuen Statuts** zur Prüfung vorlegen.

Die Tagesordnung besteht demnach in

- 1) der **Beschlußfassung über Abänderung der §§. 1-4 und 7-54 incl., eventuell in Annahme des Entwurfs nach vorhergegangener Verathung,**
 - 2) der **Wahl des nach dem neuen Statut aus 8 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrathes.**
- Halle a/S., den 10. Juli 1871. **Der Vorstand.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierseibst gr. Berlin 16 a als **Klempnermeister** etablirt habe und bitte um gütigste Berücksichtigung.
Halle, im Juli 1871.

Moritz König.

Frische Salzbutter,

à Pfd. 10 Sgr., empfiehlt

C. F. Jenzsch, Neumarkt.

2 Stück Schweine stehen zu verkaufen
2. Saalberg 23.

Ein eiserner Kochofen mit Kachelauflatz sofort zu kaufen gesucht
Martinsgasse 17, part.

Regen- u. Sonnenschirme reparirt
Finger, Schirmmacher, gr. Rittergasse 11.

Auch nimmt dessen Tochter Putzarbeiten für geneigte Damen daselbst an.

5000 R. sind zum 1. October c. gegen pupillariße Sicherheit durch mich auszuleihen.

Der Rechts-Anwalt **Krukenberg.**

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. September gesucht
Mauergasse 13, im Laden.

1 Mädchen von 14-15 Jahren zum Tragen e. Kindes sof. gef. gr. Ulrichsstraße 11, 1 Tr.

Eine gesunde Amme v. Lande, die 4 Wochen gestillt, sucht recht bald Stelle durch
Frau Nötscher, im schwarzen Bär.

1 tücht. Köch. m. langjähr. Zeugnis-
fen sucht 1. August bei einer hies. Herrschaft Dienst. Mehr. recht anst. Mädchen empf. noch zum 1. August

Nachw.: Comt. von C. Lerche,
fl. Ulrichsstraße 30.

Ein Schlosser sucht Beschäftigung Schloßgasse 7a.

Torfmacher sucht bei abermal erhöhtem Lohn
Laubengasse 10.

Torfmacher gesucht
Unterplan 5.

Frauen zur Gartenarbeit werden gesucht
Wörmlitzerstraße 8, (Ludwig etc.)

Zimmergesellen sucht
Zhiemann, Breitestraße 18.

Zum 1. Oct. wird für einen kleinen Haushalt ein anst. Mädchen gesucht, das nicht unerfahren im Kochen u. der Wäsche ist. Meldungen halbtagt erwünscht
am Kirchthor 12, 2 Tr.

Ein guter Kochschneider sucht außer dem Hause Arbeit. Adressen unter Chiffre **B. # 10.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, das mit Kindern gut umzugehen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Restauration oder dazu sich eignendes Lokal in gangbarer Geschäftslage wird sofort oder 1. October zu miethen gesucht. Zu erfragen
Rannische Straße 21.

Gesucht z. 1. Octbr. e. Logis, 3 St., 2 bis 3 K. Offerten w. erbeten gr. Wallstr. 6, 2 Tr.

Ein geräumiger Laden in der Leipzigerstraße wird zum 1. October zu pachten gesucht.Adr. unter **S. G.** in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Von einer alleinstehenden Dame wird zum 1. August eine freundliche, möbl. Stube u. Kammer zu miethen gesucht. Adr. beliebe man in der Buchhandlung von **C. S. Herrmann,** Kleinschmieden 8, abzugeben.

Ich beabsichtige in meinem Hause, Leipzigerstraße 64, einige Comtoire u. Verkaufsläden einzurichten und ersuche darauf Reflectivende sich mit mir in Verbindung zu setzen, um etwaige Wünsche bei der Einrichtung berücksichtigen zu können.

Je nach Bedürfnis würden noch größere oder kleinere Niederlagen und Kellerräume abgegeben werden können.
Albert Kobe.

Kleine Ulrichsstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4-6 Piecen, Küche u. Zubehör zum 1. October d. J. oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe bei **Meyer & Zwarg.**

Eine Wohnung, bestehend aus 4 St., 1 K., R., Speisek. u. sonst. Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu erf. im Laden gr. Klausstr. 11.
St., R., R. zu vermieten Schulberg 4.

Stube u. Kammer verm. gr. Ritterg. 8.

Eine geräumige Werkstelle nebst Comtoir zu vermieten
Niemeierstraße 7.

Eine große Wohnung zu vermieten und sofort oder 1. October zu beziehen in
Bauers Brauerei.

Kleine Steinstraße 4, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern u. Küche, sofort oder 1. October an eine einzelne Dame oder an kinderlose Eheleute zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau.

Drei Wohnungen zu 44, 36 u. 24 R. sind an kinderlose Leute zu vermieten und am 1. Octbr. zu beziehen
Schmeerstr. 20.

2 St., 1 K. u. Zubeh. ist von ruh. kinderlosen Leuten z. 1. Oct. zu beziehen
Zügergasse 1.

Eine Wohnung (Stube, Kammer u. Küche) ist zum 1. Oct. an eine einz. Person zu vermieten
Rannische Str. 13, 1 Tr.

Ein Familienlogis zum 1. October zu beziehen
fl. Ulrichsstraße 31.

Eine sehr schöne, möblirte Wohnung, unterste Etage, für einen auch zwei Herren passend, ist vom 1. August ab anderweitig zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 8.

Freundlich möblirte Stube nebst Kammer sofort oder später an einen einzelnen Herrn zu vermieten
Mittelstraße 16.

Anst. Schlafst. Schülershof 7, 2 Tr.

Ein Portemonnaie in der Königsstraße gefunden. Abzuholen
Tröbel 17.

1 St. Schw. Sammetband verl., abzug. Mauergasse 5.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß selbige an **Henriette Veander** auf meinen Namen keine Wäsche verabsolgen mögen, weil ich für selbige nicht aufkomme.

Frau Reimer, Wäscherin, 2. Saalberg 23.

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag, d. 14. Juli Abends 8 Uhr in der **Tulpe.**
1. Vortrag „Ueber Stenographie.“
2. Zum Nachtrag gemüthliche Unterhaltung.

Olympia.

Sonnabend Generalversammlung.

Familien-Nachrichten.

Den 10. d. Mts. Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach längerem Krankenlager unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, die verwitwete **Johanne Brandt** in ihrem 81. Lebensjahre. Dies Freunden u. Bekannten zur Nachricht. Um stillen Beileid bitten die Hinterbliebenen
Wwe. Fr. Neumärker geb. Brandt. A. Brandt,
Schuhmachermstr. (als Kinder) nebst Enteln.

Nach langen schweren Leiden entschlief gestern Abend 9 Uhr unser guter Gatte, Vater u. Schwiegervater, der Tischlermeister **Ferd. Aust,** in seinem 61. Lebensjahre. Dies allen Verwandten u. Bekannten statt besonderer Meldung zur Nachricht. Um stillen Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 12. Juli 1871.

Volksküchen:

fl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Graupen mit Rindfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Erbfen mit Bratwurst.

Wasserland der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 11. Juli Abends am Unterpegel 9' 1"
am 12. Juli Morg. am Unterpegel 9' 2"